

# P<sup>3</sup> – Parforce-Panorama-Potsdam

Im Rahmen der Planungen und Umsetzungen des Projektes „Grünes Freizeitband Parforceheide“ haben Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums im Kunstunterricht das Konzept für den neuen „Naturlehrpfad“ entwickelt. Dieses Beteiligungsprojekt läuft im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Am Stern/Drewitz“ und wird durch Frau Feldmann vom Stadtteilmanagement betreut.

Die Menschen sollen mehr über ihre Umgebung erfahren, das war das Ziel des Projektes. Dafür musste eine Form entwickelt werden, eine Konstruktion, die auffällt und die Informationen für jedermann gut vermittelt. Inhaltlich wurden dann sechs Themen erarbeitet, die sich sowohl mit der Natur und Landschaft der Umgebung beschäftigen (wie z.B. mit der

Großen Rohrlake) als auch mit dem Jagdschloss Stern und dem Autobahnbau. Die besondere Idee dieses Lehrpfades: wissenswerte Fakten wurden ergänzt durch wunderbare Gedichte und Geschichten, geschrieben von Schülern der Grundschule am Priesterweg.

P<sup>3</sup> – Parforce-Panorama-Potsdam. Diesen Namen erfanden die Schüler des Leistungskurses Kunst für die sechs Aufsteller. Ihre gestalterische Lösung: Ein Ausrufezeichen und ein Info-i bilden eine Stehlengruppe.

Die Schüler des Gymnasiums haben viele Möglichkeiten überlegt, diskutiert und auch wieder verworfen, bis sie zu dieser funktionalen Lösung fanden. Das Leibniz-Gymnasium mit der Kunstlehrerin Christel Seibel gab den Schülern mit dem Projekt Gelegenheit, diesen Prozess zu erfahren, in dem sie verantwortlich und demokratisch Entscheidungen treffen mussten.

Der konkrete Inhalt wurde in einem zweiten Teil des Projektes im Grundkurs Kunst 12 durch Anna Wronka betreut. Aus einer Fülle zu sammelnder Fakten und Bildmaterialien wurde Wesentliches gefiltert und in das entworfene Layout sortiert. Jetzt waren die Schüler Texter, Bildreporter, Lektoren und Layouter.

Das endgültig entwickelte Layout wurde dann durch die betreuende Grafikerin Liane Hoßfeld in ein Layoutprogramm übertragen. Das Ergebnis hat die Auftraggeber überzeugt. Gemeinsam mit Frau Feldmann vom Stadtkontor als auch mit dem verantwortlichen Architekten für das Freizeitband, Herrn Dietzen, und Frau Juhasz vom Bereich Stadterneuerung wurde einhellig die Entscheidung für die abgebildete Lösung gefällt.

Jetzt werden die Tafeln von einer Stahndorfer Firma produziert. Wenn der harte Winter in die Flucht geschlagen ist, werden sie zum Frühjahrsputz der Grundschule am Priesterweg am 25. März 2010 eingeweiht.

L. Hoßfeld / A. Wronka

